

Kokain ist eine illegale Substanz, welche aus den Blättern der Koka-Pflanze gewonnen wird. Auf dem Schwarzmarkt wird Kokain meist als weisses oder gelbliches Pulver gehandelt, seltener auch als „Stein“. Der Stoff wird mit diversen, manchmal gefährlichen Substanzen erheblich gestreckt (verschnitten).

Kokain wird meist nasal konsumiert („schnupfen“, „rupfen“, „ziehen“), kann aber auch intravenös gespritzt sowie als Crack oder Freebase geraucht werden. Risiken und (Neben-)Wirkungen beim Spritzen und beim Rauchen unterscheiden sich zum Teil von denen des nasalen Konsums.

KOKAIN

**Die feine Linie zwischen
„ab und zu“
und „immer mehr“**

*Informationen für Personen, die
gelegentlich Kokain schnupfen*



Unerwünschte Wirkungen und Risiken des Kokainkonsums

Es gibt keinen Konsum ohne Risiko!

Durch das Teilen von Schnupf-Röhrchen können schwerwiegende Krankheiten übertragen werden!

Auch der einmalige Konsum von Kokain kann bei einer Überdosierung, Überempfindlichkeit oder angeborenen Herzfehlern tödlich sein.

Durch den Konsum von Kokain steigen Puls, Atmung, Körpertemperatur und Blutdruck. Mögliche unmittelbare Folgen:

- Herzrhythmusstörungen bis hin zum Herzinfarkt
- Gestörte Durchblutung des Gehirns
- Epilepsie-artige Krämpfe
- Atemstillstand (Atemlähmung)

Das „Herunterkommen“ wird meist als sehr unangenehm erlebt:

- Erschöpfung
- Schuldgefühle
- Depressive Verstimmung / Gefühl der Leere

Bei häufigerem Konsum steigt die Belastung für den Körper und es kann zu schwerwiegenden und längerfristigen Folgeschäden kommen:

- Hirnschäden (Konzentrationsprobleme, Gedächtnisverlust)
- Störungen des Herz-Kreislauf-Systems, erhöhtes Infarktrisiko
- Schädigung der Leber (durch den Abbau der Substanzen; potenziert bei Mischkonsum mit Alkohol)
- Unterernährung, Mangelerscheinungen, allgemeine Schwächung
- Erhöhte Anfälligkeit für Krankheiten (auch durch Streckmittel)
- Schädigung der Nerven
- Schädigung der Nasenschleimhaut und der Nasenseidewand

Regelmässiger und hoher Konsum von Kokain kann zu erheblichen Persönlichkeitsveränderungen führen! Wer viel konsumiert, wirkt oft reizbar, nervös, aggressiv und auch verwirrt. Das Denken kreist nur noch um den Konsum. Im Extremfall kann es zu einer sogenannten Kokain-Psychose mit Halluzinationen und Wahnvorstellungen kommen.

Weitere Informationen

- www.suchtschweiz.ch
- www.snowcontrol.ch

Beratung

- www.suchtindex.ch (Beratungstellen)
- www.saferparty.ch
- www.safezone.ch

„Macht Kokain abhängig?“

Die Gefahr einer **körperlichen** Abhängigkeit ist beim gelegentlichem Schnupfen von Kokain gering.

ABER!! Kokain kann sehr schnell **psychisch** abhängig machen, da es stark stimulierend und euphorisierend wirkt. Viele erleben die Wirkung von Kokain als überwältigend. Der Wunsch, diese Wirkung immer wieder zu spüren, kann schnell schwer kontrollierbar werden. Viele unterschätzen dieses Risiko!

>> Wer Kokain spritzt oder raucht, riskiert, auch körperlich abhängig zu werden!

„Macht Kokain selbstsicher?“

Die meisten fühlen sich nach dem Konsum von Kokain selbstsicher.

ABER!! Mit Kokain neigt man dazu, sich selbst zu überschätzen, wodurch die Risikobereitschaft steigt. Die Selbstsicherheit ist künstlich und wirkt auf andere häufig überheblich und arrogant.

„Kann man mit Kokain besser und länger arbeiten?“

Kleine Dosen von Kokain können die Aufmerksamkeit oder die Reaktionsfähigkeit kurzfristig leicht verbessern. Unter Kokain-Einfluss fühlen sich viele sehr leistungsfähig und ermüden weniger.

ABER!! Besser arbeitet man mit Kokain nicht. Man arbeitet eher hastig und sprunghaft, wodurch die Fehlerquote steigt. Zudem: Wer Kokain konsumiert, um die Müdigkeit zu verdrängen, zapft seine „Reserven“ an; die Müdigkeit wird nur gedämpft, Spitzenleistungen sind dann kaum möglich.

„Man kann sich doch vornehmen: Nur eine Linie und dann fertig, oder?!“

Es gibt Personen, die sich auf eine Linie beschränken können.

ABER!! Kokain wirkt nur kurz und es stellt sich keine Sättigung ein. Der Drang nachzulegen ist oft so stark, dass viele erst mit dem Konsum aufhören, wenn der Vorrat aufgebraucht ist. Zudem wird das „Herunterkommen“ meist als sehr unangenehm erlebt, so dass man versucht, es durch erneuten Konsum so lange wie möglich hinauszuzögern.

„Hat man mit Kokain wirklich besseren Sex?“

Viele haben nach dem Konsum von Kokain mehr Lust auf Sex.

ABER!! Je höher und häufiger der Kokainkonsum, desto wahrscheinlicher werden Erektionsprobleme und Orgasmusschwierigkeiten. Im Kokain-Rausch steigt die Risikobereitschaft, es kann zu ungeschützten Sexualkontakten kommen. Die Gefahr einer Ansteckung mit sexuell übertragbaren Krankheiten steigt. Zudem besteht das Risiko einer ungewollten Schwangerschaft.

„Kann man auf Kokain lockerer auf andere zugehen?“

Kokain macht oft kontaktfreudiger. Vielen fällt das Reden und der Zugang zu anderen leichter.

ABER!! Was man selbst als angenehm erlebt, nimmt das Umfeld schnell als aufdringlich und hemmungslos wahr. Vermeintlich intelligente Gesprächsbeiträge sind unter Umständen nur sinnloses und unverständliches Gelaber. Redegewandter und intelligenter wird man mit Kokain nicht!

„Mit Kokain verträgt man mehr Alkohol.“

Mit dem Konsum von Kokain kann man die subjektiv empfundene Wirkung von Alkohol abschwächen und verträgt scheinbar mehr Alkohol.

ABER!! Der Alkohol wirkt trotz Kokain immer noch auf den Körper und auch der Promillewert steigt unbeeinflusst an. Das Risiko einer Alkoholvergiftung steigt; unangenehme Neben- und Nachwirkungen nehmen zu. Durch das Mischen von Kokain und Alkohol entsteht im Körper eine weitere giftige Substanz (Cocaethylen). Mischkonsum bedeutet für den Körper immer eine starke Belastung.



SUCHT | SCHWEIZ



Stadt Zürich
Suchtpräventionsstelle